



Darüber freut sich der Jugendtreff Gierskämper: Der Soccer-Point ist eröffnet.

© Foto: WP | Thora Meißner

24.03.2025 | Westfalenpost | von Thora Meißner

Jugendtreff Gierskämper feiert seinen neuen Soccer-Point

Endlich ist es soweit: Der Soccer-Point des Jugendtreffs Gierskämper, das Leader-Projekt, ist eröffnet. Doch eine Sache ist verwirrend.

So einfach durchschneiden lässt sich das Absperrband nicht, da muss schon ein wenig „gekämpft“ werden - und dennoch gelingt es Manuela Padberg (Leiterin des Jugendtreffs Gierskämper) und Bürgermeister Ralf Paul Bittner, den neuen Soccer-Point offiziell zu eröffnen. Ein Soccer(s)-Point ist ein Kleinspielfeld für Fußball - in der Regel ist es mit Kunstrasen ausgelegt.

Es ist eines der Leader-Kleinprojekte aus dem Jahr 2024, das hier für die Kinder und Jugendlichen am Jugendtreff Gierskämper realisiert worden ist.

Eines von 17 Leader-finanzierten Projekten. Der Projektträger Kinder- und Jugendtreff Gierskämper möchte „einen Beitrag zur sozialen Integration und För-

derung der körperlichen Gesundheit von Kindern“ leisten.

6000 Euro durch Spenden von Wagner, Bosch und Männerchor finanziert

Der Soccer-Point soll als Treffpunkt dienen - und den Aufbau von Kooperationen der Vereine vor Ort (unter anderem Fußball-Club Blau-Weiß Gierskämper) erleichtern. 19.987,24 Euro standen für die Errichtung des Soccer Points zur Verfügung. 6000 Euro davon durch Eigenleistung des Jugendtreffs.

Diese 20 Prozent Eigenleistung wurden ausschlaggebend durch die Firma Wagner mit Klaus Wagner an der Spitze, die Firma Bosch und den Männerchor Arnsberg finanziert, der seinen Gewinn und

die Spenden aus einem Weihnachtskonzert einsetzte. Die Restsumme (80 Prozent) wurde von der Leader-Stiftung übernommen.

Soccer Point in Gierskämper wurde von FHS Holztechnik gebaut

Der Jugendtreff Gierskämper bedankt sich bei all diesen Menschen von ganzem Herzen - ebenso auch bei der Verwaltung, insbesondere Ralf Schmidt, der mit seinem Fachdienst die Pflasterflächen im Eingangsbereich des Jugendtreffs und der Anschlussflächen saniert hat, da hier Absackungen und Verschiebungen im Pflaster erhebliche Schäden verursacht hatten.

Aufgebaut hat den wirklich stabilen



Soccer Point die Firma FHS Holztechnik GmbH aus Arnsg. (sic)

„Wir verstehen uns hier als einen Ort, an dem Jugendliche und Erwachsene zusammenkommen und sich sportlich betätigen“, eröffnet Pfarrer Johannes Böhnke, 1. Vorsitzender des Vereins für Kinder- und Jugendarbeit in Gierskämpfen, die Feier. Und weiter: „Sport ist eine Möglichkeit, bei der man über alle Grenzen der Sprache, der Herkunft und so weiter Zusammenarbeit, Verantwortungsbewusstsein und Achtsamkeit füreinander lernt.“

Respekt, Vielfalt und Chancengleichheit im Jugendtreff Gierskämpfen

Respekt, Vielfalt und Chancengleichheit seien Punkte, die im Jugendtreff Gierskämpfen gelebt und durch den Soccer-Point noch verstärkt würden. Im Mittelpunkt dabei sollten aber auch Spaß und Freude stehen, so Böhnke weiter.

Die Kinder, Jugendlichen und Unterstützer des Jugendtreffs legten sich mächtig ins Zeug, sowohl den Sponsoren als auch den vielen Gästen zur Eröffnung einen schönen Abend zu ermöglichen. Und so konnten sie es sich alle bei strahlendem Sonnenschein auf den Bierzeltgarnituren gemütlich machen. Würstchen, Grillfleisch, Salate, Dips, Baguette - und kühle Getränke, die durch die Kinder und Jugendlichen angeboten wurden, rundeten die Feier ab.

Natürlich durfte auch das erste „Einweihungsspiel“ gegen den Bürgermeister der Stadt Arnsg. nicht fehlen. Die Kinder waren sichtlich begeistert und stolz, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Verwirrung: Pflastersteine im Soccer Point?

Auch, wenn sie dies auf echtem Pflasterstein tun mussten. Denn mit einer Sache verwirrt der Soccer-Point: Statt Kunstrasen oder einer elastischen, wetterfesten Bodenbedeckung sind dort Pflastersteine



Zur Eröffnung spielen die Kinder gegen Bürgermeister Ralf Paul Bittner.

© Foto: WP | Thora Meißner

zu sehen. Ein erster, leicht verwirrender Eindruck, der bei manch einem Gast entsteht, weil es hier doch bestimmt viele „Schürfwunden“ und womöglich schwerwiegendere Verletzungen geben könnte.

Zumindest die „Schürfwunden“, wie sie humorvoll von den Kindern genannt werden, sind schon fast an der Tagesordnung. Ansonsten sei, so die im Jugendtreff Betreuenden auf Nachfrage, noch nichts passiert.

Was sagt die Stadt Arnsg., die diesen Pflasterboden verlegt hat, dazu? „Grundsätzlich kann man Anlagen wie diese mit unterschiedlichen Bogenbelägen gestalten: mit Kunstrasen, wassergebundener Decke und Pflastersteinen. Naturrasen eignet sich hingegen nicht, die Grasnarbe ist in kürzester Zeit weggespielt“, teilt Stadtsprecherin Ramona Eifert auf Nachfrage mit.

Und weiter: „Da es sich bei dieser Umsetzung um eine Leader-Fördermaßnahme mit begrenzten Mitteln handelt, war Kunstrasen nicht zu finanzieren. Der Einbau einer wassergebundenen Decke wurde vom Jugendtreff nicht gewünscht, da die Befürchtung besteht, dass der Dreck der Fläche in das Gebäude getragen würde.“

Spielflächen in der Stadt Arnsg. überwiegend gepflastert

Im Stadtgebiet Arnsg. habe die Stadt alle Untergrundarten auf Spielflächen verbaut, überwiegend aber mit Pflastersteinen, zum Beispiel an der Adolf-Sauer-Schule, Agnes-Wenke-Sekundarschule und am Wasserspielplatz, gearbeitet. Auf Schulhöfen sei das Spielen auf Pflaster mit Kleinspielfeldtoren ebenfalls gängige Praxis.

Letztere weisen augenscheinlich jedoch mit einem Durchmesser von in etwa 5-6 Metern (sprich etwa 13 bis 14 Quadratmeter) eine viel kleinere Lauffläche aus - spielen können in diesen Kleinspielfeldern höchsten vier Schüler, also zwei gegen zwei. Der Soccer-Point am Jugendtreff Gierskämpfen weist aber 93 Quadratmeter auf - und damit schon eine „längere Laufbahn“.

Erika Hahnwald, zweite Vorsitzende des Vereins für Kinder- und Jugendarbeit in Gierskämpfen, versucht daher, doch noch eine Möglichkeit zu finden, um den Soccer-Point zwecks Sicherheit für die Kinder und Jugendlichen früher oder später mit einer Kunstrasenfläche auszustatten. ■

